

## INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	V
VORWORT .....	XIII
<b>A. „Evangelische Kirche in Hessen und Nassau“: Eine kurze Vorstellung. 1</b>	
„Hessen“ und „Nassau“: Was ist das? .....	1
Die Entstehung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) .....	7
Momentaufnahmen aus der „Stunde Null“ .....	7
Erste Initiativen zum kirchlichen Neuaufbau.....	8
Wann war eigentlich der genaue Geburtstag der EKHN? .....	11
Das Jahr 1945: Weiterbestehen der „Evangelischen Landeskirche Nassau-Hessen“ – oder deren Zerfall und Neuanfang? .....	14
Gibt es eine besondere „EKHN-Theologie“ ? .....	16
Die Kirchenordnung der EKHN von 1949: Ein Weg in die Zukunft oder Kirchenkampfromantik? .....	20
Kirchenkampfgeschichte als Personengeschichte.....	26
Ein kurzer Ausblick.....	32
<b>B. Das Gestern im Heute.....</b>	<b>35</b>
Die Pflichtstunden der Pfarrer der EKHN im Religionsunterricht.....	35
Das Erbe der Landgrafschaft Hessen[-Darmstadt] .....	35
Das Erbe des Herzogtums Nassau.....	39
Der „Gesamtkirchliche Ausschuß für den Evangelischen Religionsunterricht“ (GKA) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau .....	43
Vorbemerkung.....	43
Der GKA im Kontext eines „besonderen Weges“ in Hessen und Nassau .....	44
Der „Landesausschuß für Religionsunterricht“ in der Evangelischen Landeskirche in Nassau .....	46
Die Regelungen der Ev. Landeskirche in Hessen[-Darmstadt] von 1922... ..	51
Zu Überlegungen des Landesbruderrats der Bekennenden Kirche Nassau- Hessen, des Verbindungsausschusses der Evangelischen Kirchen in Hessen[-Darmstadt], Nassau und Frankfurt am Main und des Verfassungs- ausschusses der EKHN im Blick auf den Religionsunterricht .....	52

Die Wiederaufnahme der „nassauischen Lösung“ im Verfassungsausschuß der EKHN .....	56
Die „Ordnung des Gesamtkirchlichen Ausschusses für den Evangelischen Religionsunterricht“ .....	61
Aus der Anfangszeit des „Gesamtkirchlichen Ausschusses für den Evangelischen Religionsunterricht“ .....	64
Der sogenannte „Herborner Arbeitskreis“ .....	85
Zusammenfassung .....	87
<b>C. Ausgewählte Ursprungs- und Erschließungssituationen der Religions- pädagogik in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau .....</b>	<b>93</b>
Zwischen Katechetischem und Religionspädagogischem Amt in der EKHN: Zur Geschichte einer Institution .....	93
Erste kirchenamtliche Erwähnungen .....	93
Im Kontext (vor allem) nassauischer Tradition.....	94
„Katechetisches Lehramt“ – „Katechetisches Amt“ .....	97
a) „Katechetisches Lehramt“ .....	97
b) Katechetisches Amt .....	99
Katechetisches Amt – Gesamtkirchlicher Ausschuß für den Evangelischen Religionsunterricht.....	115
Einige Momentaufnahmen aus der Anfangszeit der Katechetischen Ämter.....	117
Der erste Bericht der Katechetischen Ämter auf der Kirchensynode der EKHN 1950 .....	119
Der Übergang zum „Religionspädagogischen Amt“ .....	123
Ein kurzer Ausblick .....	128
Zur Religionslehrerausbildung im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau .....	133
Traditionslinien der Lehrerausbildung .....	133
Zur personellen Repräsentanz religionspädagogischer Ausbildung .....	139
Zur Funktion der Religionspädagogik im Kontext der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau um 1970 .....	157
Zwischen Hoffnungen und Befürchtungen .....	157
Die theologischen Disziplinen und die Religionspädagogik .....	159

Religionspädagogische Momentaufnahmen aus der EKHN um 1970 .....	164
Zur religionspädagogischen Auseinandersetzung mit Elementen der „Kritischen Theorie“ in der EKHN um 1970 .....	171
Gesellschaftstheorie oder Kulturrevolution? .....	171
Zur Pluralität des Interaktions-Verständnisses.....	175
Implikationen des Interaktions-Verständnisses von Habermas .....	178
Zur Kritik am Interaktions-Verständnis von Habermas .....	180
„Symbolische Interaktion“ bei Habermas als religiöser Vermittlungsbegriff: Chancen und Probleme .....	183
Verschiedene Welten!.....	187
Zu den Hessischen Rahmenrichtlinien im Fach „Gesellschaftslehre“ (Sekundarstufe I).....	194
Vorbemerkung.....	194
Zur Problemstellung.....	195
Zur Frage der Theoriebildung in den Rahmenrichtlinien „Gesellschaftslehre (Sekundarstufe I)“ .....	196
Zur Frage der Bedeutung von „Geschichte“ in den Rahmenrichtlinien „Gesellschaftslehre“ (Sekundarstufe I) .....	199
Zur Problematik des obersten Lernziels „Emanzipation“ .....	202
Zur Problematik von „Sozialisation“ .....	205
Zusammenfassung.....	207
Zur Abschaffung der kirchlichen Schulen in Rimbach und Laubach.....	210
Das „Laubach-Kolleg“ als Wunschvorstellung? .....	210
Motive für ein schulisches Engagement der EKHN.....	213
Was ist eigentlich eine „Evangelische Schule“?.....	215
Zu den Anfängen des Evangelischen Religionsunterrichts an Beruflichen Schulen im Gebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.....	219
Zur Entstehung und Begründung des Faches .....	219
Momentaufnahmen aus der Anfangszeit.....	220
Zu didaktischen Ansätzen in der Anfangszeit.....	228
Didaktische Tendenzen in den achtziger Jahren.....	231
Lehrpläne.....	232

Aufgaben des Berufsschulreligionsunterrichts .....	232
Zur Einrichtung eines Studiengangs für Berufsschulreligionslehrer an der Technischen Hochschule in Darmstadt .....	234
Einige Stationen auf einem langen Weg .....	234
Das Kogon-Papier vom 3. September 1965 .....	240
Das EKHN-Papier vom 30. September 1971 .....	245
Die Darmstadt-Frankfurter Kooperation von 1974.....	256
Das erste Vorlesungsverzeichnis (WS 1974/75) .....	259
Die Person des Religionslehrers als Impuls für eine zeitgemäße Religionspädagogik.....	262
Zwei Bilder – zwei Welten .....	262
Zu personellen und didaktischen Aspekten des Berufsschulreligionsunterrichtes .....	265
Religionspädagogische Grundkategorien des Religionsunterrichts an Beruflichen Schulen.....	271
Schulpfarrer in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau .....	276
Die „Arbeitsgemeinschaft“ als Fest.....	276
„Arbeitsgemeinschaft“ und Alltag .....	278
Gemeinde statt Kirche.....	280
Zum Individualisierungstheorem.....	281
Im Horizont von Buber und Bollnow .....	283
Ein Nachwort .....	286
Neue soziale Bewegungen, Wertewandel und Religionspädagogik .....	288
Zur Frage des Theoriebedarfs .....	288
Zur sogenannten „Paradigmenrevolution“ .....	289
Zur religionspädagogischen Relevanz neuer sozialer Bewegungen .....	292
Die „Stille Revolution“ oder die „Postmoderne Orientierung“ .....	296
Einige religionspädagogische Folgerungen .....	302
Wiederkehr des Gleichen? .....	310
Religionspädagogik und „gelebte Religion“ .....	310
„Neue soziale Bewegungen“ und „Lebensreform“ .....	311

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau angesichts der Pluralisierung der Konzeptionen des Religionsunterrichts .....	319
„Wider das Pfäffische“ .....	319
Eine „historische Chimäre“? .....	321
„Curriculumtheorie“ als Zauberformel? .....	322
„Sozialisationstheorie“ als Rettungsanker für theologische Verlegenheiten? .....	324
Psychologische Korrekturen an der Sozialwissenschaft? .....	325
Die „Alltagswende“ in der Erziehungswissenschaft als neue Hoffnung für die Religionspädagogik? .....	326
Der Weg in den „Mythos der Erziehung“? .....	327
Politisierung des Religionsunterrichts als Heilmittel? .....	328
Der Religionsunterricht als Sinnlieferant? .....	328
Das „Verschleierte Bild zu Sais“? .....	329
Volkskirche und Religionsunterricht .....	334
Der Religionsunterricht zwischen „Verkündigung“ und „Diakonie“ .....	334
Unterschiedliche Konzeptionen und Erwartungen .....	335
Die evangelisch-protestantische Volkskirche als Voraussetzung eines kirchlichen Interesses am Religionsunterricht in der öffentlichen Schule .....	339
Die Auseinandersetzung um die soziale Umwelt der Kirche .....	341
Zur Bedeutung des Religionsunterrichts für die Volkskirche .....	343
Religionsunterricht als Vermittlung zwischen Alltag und Glaube .....	346
„Lernende Kirche“ – Religionsunterricht in der EKHN .....	350
„Ökumenisches Lernen“ zwischen Politik, Pädagogik und Theologie .....	354
Einheimische Begriffe? .....	354
Zum Lern- und Ökumeneverständnis ökumenischen Lernens .....	355
Zum Lernort ökumenischen Lernens .....	357
Zur politischen Semantik ökumenischen Lernens .....	358
Die Gemeinde als Subjekt ökumenischen Lernens .....	360
Welche Theologie bestimmt ökumenisches Lernen? .....	361
Herrschaft des Moralismus .....	363
Ökumene als „multikulturelle“ Gesellschaft? .....	365

Schulnahe Jugendarbeit/Schulseelsorge/Schülerseelsorge .....	368
Situative Aspekte.....	368
Schule, Schulseelsorge, Schülerseelsorge und Beratung: Versuch einer Begriffsumschreibung .....	370
Die Adressaten der schulbezogenen Arbeit der Kirchen .....	373
Zur Frage der Inhalte einer schulbezogenen Arbeit der Kirchen .....	376
Möglichkeiten und Grenzen einer schulbezogenen Arbeit der Kirchen .....	377
<b>D. Zwischen schulischer und gemeindlicher Gestalt der Religionspädagogik.....</b>	<b>383</b>
Religions- und Konfirmandenunterricht: Identität und Differenz.....	383
Ein Blick in die Geschichte.....	383
Reformbemühungen im Konfirmandenunterricht in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau .....	389
Religionspädagogik und Schultheorien .....	400
Religionspädagogik und Konfirmandenunterricht .....	404
Zur Einbindung der Versuche im Konfirmandenunterricht in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in die religions-/ gemeindepädagogische Theoriebildung.....	406
Die Konfirmation zwischen Konfirmierendem Handeln und Kasualie.....	413
Die Konfirmation: Zielpunkt oder Prozeß?.....	413
Die Konfirmation als Kasualie .....	414
Zum Reden von Traditionsbruch/Traditionsabbruch.....	416
Professionelle Optik? .....	418
<b>E. Ecclesia semper reformanda? .....</b>	<b>421</b>
Volkskirche auf dem Weg in die Zukunft – aber wie?.....	421
Das Neue als das vergessene Alte? .....	421
Wandel – Krisenbewußtsein - Säkularisation als Legitimation für Reformen? .....	423
„Subjektivität“ als theologische Zentralkategorie kirchlicher Gestaltung? .....	425
Rechtfertigung und Moderne.....	428
Rechtfertigung und postmoderne Patchwork-Identität .....	430
Zur Frage einer theologisch-kirchlichen Relevanz soziologischer Theoriemodelle .....	432

Der Prozeß der religiösen Sozialisation und der Weitergabe von Tradition .....	434
Andersartig, aber gleichwertig .....	438
<b>F. Ecclesia semper reformanda als „Religion“ des Wandels? .....</b>	<b>443</b>
<b>Ein Nachwort .....</b>	<b>447</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>451</b>
Ausgewählte Literatur: .....	452
<b>Personenregister .....</b>	<b>468</b>
<b>Ortsregister .....</b>	<b>479</b>